

Reflexion zum GIS DAY über unseren Workshop: „Stau in Linz“

1. Themenfindung

Ich bin erst später dieser Gruppe beigetreten, zuerst war der Workshop „Actionbound“ geplant gewesen. Da sich dies leider schwer im Dienstleistungszentrum umsetzen lässt mussten wir unser Thema ändern. Das Thema „Stau in Linz“ wurde schnell gefunden, da dieses Problem uns fast alle betrifft. Für uns war schnell klar, dass die Schüler jeweils eine Interessensgruppe (Linz AG Linien, Pendler, ...) vertreten sollen.



2. Vorbereitung

Die Zusammenarbeit mit den Kollegen funktionierte sehr einwandfrei. Jeder arbeitete einen Teil ab und legte es danach immer den anderen Kollegen zur Überprüfung vor. Die Kommunikation erfolgte Großteils über WhatsApp und per E-Mail. Da wir unser Thema wechselten, hatten wir weniger Zeit zum Vorbereiten, doch durch die gute Zusammenarbeit war dies kein Problem. Die Kollegen dieser Gruppe waren sehr engagiert und man konnte sich darauf verlassen, dass die zu bearbeiteten Teile zeitgerecht fertiggestellt wurden.

Wir diskutierten auch öfters, in der Vorbereitung, über die eigenen Erfahrungen der Verkehrsprobleme in Linz und versuchten uns auch in die Lage der Schüler zu versetzen, was sie schon wissen konnten oder was sie durch uns erfahren sollen.

3. GIS Day

Zu dem Workshop kamen wir sehr gut vorbereitet, da wir uns beim Probelauf schon einige Notizen machten die zur Verbesserung des Ablaufes beitrugen.

➤ Ablauf

Zuerst wurde nur das Thema vorgestellt, danach stellten wir uns vor. Nach der Vorstellung eröffneten wir den Einstieg mit einer Frage über Pendler. Im Anschluss erklärten wir die Arbeitsaufträge. Die 4 Gruppen welche jeweils eine Interessensgruppe vertraten, wurden durch abzählen der Personen zusammengestellt, deshalb konnte keiner aus der Gruppe ausgeschlossen werden. Jede Gruppe hatte danach 15 min Zeit zum Ausarbeiten des Mindmaps. Nach der Gestaltung des Mindmaps präsentierte jede Gruppe sein Mindmap. Falls noch Zeit übrig war wurde anschließend noch gemeinsam über die Stauprobleme in Linz diskutiert.

➤ Schülerverhalten

Ich glaube, dass der Workshop bei den Schülern/innen als auch bei den Lehrpersonen sehr gut ankam.

Viele Schüler/innen waren sehr eifrig und berichteten schon vor dem eigentlichen Start des Workshops über ihre eigenen Erfahrungen und Probleme mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

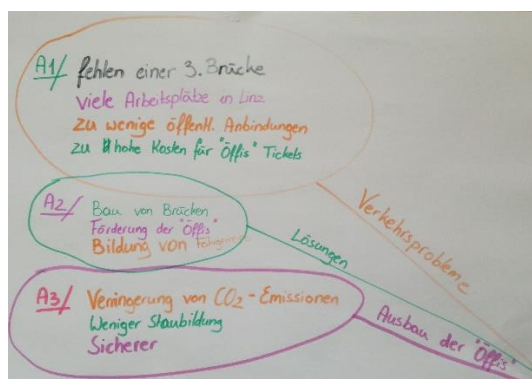
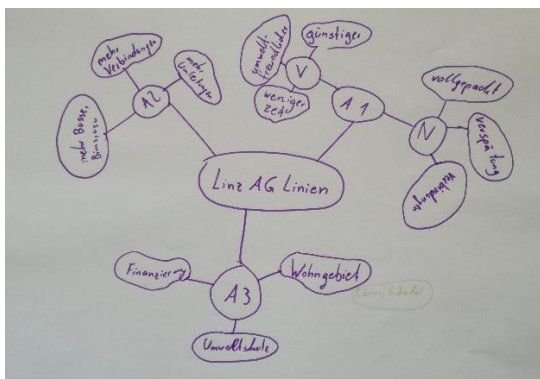
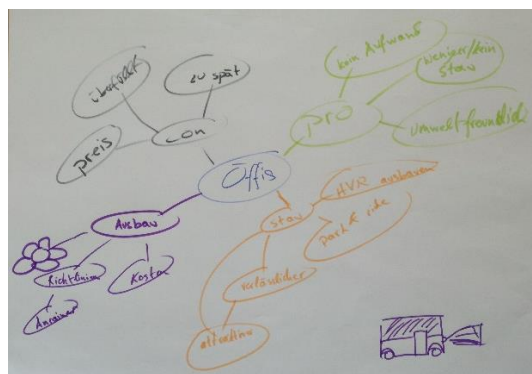
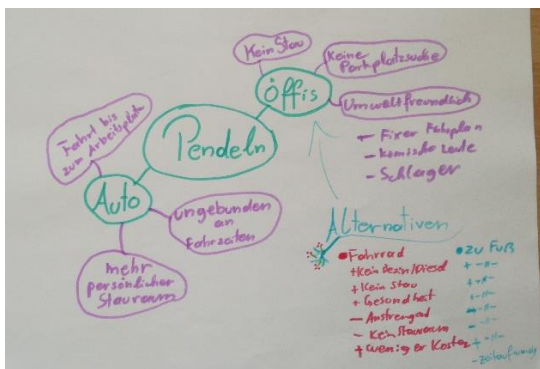
Obwohl die Gruppeneinteilung von uns vorgenommen wurden, arbeiten die Schüler/innen ohne Probleme miteinander und es konnte jeder seinen Beitrag leisten und es wurde nach unseren Beobachtungen niemand ausgeschlossen. Einige Schüler/innen nahmen den Workshop sehr ernst und präsentierten sehr schöne Mindmaps. Sie hätten am liebsten das Mindmap noch verschönert, jedoch hatten Sie dazu keine Zeit mehr.

Eine einzige Gruppe ist uns aufgefallen, die am Anfang nicht wirklich interessiert war. Jedoch bei dem gestalten des Mindmaps, beteiligten sich alle Schüler/innen und es wurden daher auch hier ideenreiche Mindmaps gestaltet.

Die dazugehörigen Lehrpersonen zeigten teilweise auch sehr großes Interesse und lasen sich auch die Beiträge (Zeitungsausschnitte, Informationsmaterial, ...), welches wir zur Verfügung gestellt hatten, durch und stellten auch uns Fragen.

Bei Ausarbeitung des Mindmaps gingen wir von Tisch zu Tisch um zu sehen, ob die Schüler/innen mit den Aufgabestellungen zurechtkamen und gaben Ihnen, wenn benötigt ein paar Hilfestellungen bzw. Tipps. Oft half Ihnen auch der Tipp „Blick aus dem Fenster auf den Straßenverkehr“ weiter und Ihnen vielen dazu viele Begriffe ein.

➤ Mindmaps



➤ Punktevergabe

Wir erstellten eine Liste mit den Punkten, welche für uns als Wichtig erschienen und haken diese ab. Die Schüler/innen hatten jedoch teilweise oft noch bessere Vorschläge und zählten interessantere Punkte auf, dass wir eigentlich mit der Liste nicht weiterarbeiten konnten. Wir konzentrierten uns danach eigentlich darauf, dass die Anzahl der zu erarbeiteten Begriffe eingehalten wurden und wie das Mindmap präsentiert wurde. Jede Gruppe erfüllte auf seine Weise die Aufgaben erfolgreich und es konnte jeder Gruppe die volle Anzahl an Punkten gegeben werden.

➤ Persönliche Erfahrung

Am Anfang machte ich mir schon sorgen, ob alles gut vorbereitet war, obwohl wir es sehr oft durchgegangen sind. Nach der ersten Runde hatte sich die Anspannung gelegt und die Workshops verliefen ohne Probleme. Wir lösten uns in der Gruppe bei dem Einstieg bzw. beim Abschluss immer wieder ab, damit jeder sehen konnte wie es einem selbst dabei erging.

Gerade bei der Einstiegsfrage über Pendler ist mir aufgefallen, dass viele Probleme mit Zahlen bzw. mit dem Schätzen hatten, obwohl wir Ihnen z.B. Hilfestellung gaben (Einwohnerzahl von Linz, ...) Vielen Schüler/innen war oft gar nicht bewusst, dass es so viele Pendler gibt. Wir hörten Zahlen zwischen 10.000 bis ca. 150.000.

Da wir 3 Personen in unserem Team waren, konnten wir beim Bearbeiten des Mindmaps sehr gut auf die 4 jeweiligen Interessensgruppen eingehen und sie unterstützen. Die Schüler/innen wollten meist jedoch nicht um Hilfe fragen, erst als man die Schüler/innen persönlich fragte, baten sie um Hilfe. Ich versuchte nur Tipps zu geben, ohne Ihnen die Lösung zu sagen. Dass half Ihnen sehr oft.

➤ Was würde ich ändern?

Der Workshop war von uns sehr gut geplant, auch die Durchführung klappte super. Was ich ändern würde wäre, dass ich bei den Aufgabenstellungen darauf achten würde, dass sich diese nicht überschneiden. Hier erhielten wir oft überschneidende Antworten von den Interessensgruppen.

Bei der Abschlussdiskussion übernahm Magdalena Gurtner oft die Diskussion, da sie sich in Linz sehr gut auskennt. Obwohl ich mich im Vorhinein sehr gut über die Verkehrslage in Linz informierte, fehlte mir öfters der Bezug zu einzelne Stadtgebieten. Hier gab ich meist das Wort an Magdalena weiter, die dies dann toll meisterte. Ich habe hier gesehen, obwohl man sich sehr gut auf etwas vorbereitet, dennoch Fragen über Linz gestellt werden, die ich nicht auf antrieb beantworten konnte. Hier hätte ich versuchen sollen allgemeiner auf die Frage zu antworten, ohne unsicher zu werden.

